

FrauenOrte NRW hat zum Ziel, bedeutende weibliche Persönlichkeiten aus der Landesgeschichte stärker ins Licht der Öffentlichkeit zu rücken und damit eine breitere Sichtbarkeit ihrer Perspektiven zu erreichen. Starke und mutige Frauen mit ihren Leistungen sollen wieder ins kollektive Bewusstsein gerufen werden. Ihr Leben kann für junge Menschen in der Gegenwart als Vorbild dienen. Durch die Installation eines FrauenOrtes wird ein Raum geschaffen, der über die Würdigung der Frauen hinaus durch heutige Gesellschaft mitgestaltet werden kann.

Projektträger ist der FrauenRat NRW e.V.

**Mehr unter:**  
[www.frauenorte-nrw.de](http://www.frauenorte-nrw.de)

## IMPRESSUM

FrauenRat NRW e.V.  
Graf-Adolf-Straße 76  
40210 Düsseldorf

Layout: Saskia Staible - AVINformate

[www.frauenorte-nrw.de](http://www.frauenorte-nrw.de)  
Instagram: [frauenorte\\_nrw](https://www.instagram.com/frauenorte_nrw)



Gefördert durch:  
Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# HELENE Badziong

Gelsenkirchen | FrauenOrt NRW



1917  
1998





„Das nenne ich Solidarität!“ (Helene Badziong)

Helene Badziong, in eine Gelsenkirchener Bergmannsfamilie geboren, war vom politischen Milieu ihrer Umgebung geprägt. Als Gruppenleiterin bei den Naturfreunden und der sozialistischen Jugend zeigte sie unerschrockenes Engagement. Mit 15 begann sie eine Lehre als Textilworkerin, trat der Textilgewerkschaft bei und kämpfte aktiv gegen das aufkommende NS-Regime. Badziong schmuggelte verbotene Zeitungen und half Nazi-Gegnern bei der Flucht in die Niederlande. 1936 wurde sie mit anderen Widerstandskämpfern verhaftet und brutal verhört. Die Haftstrafe wurde 1938 zur Bewährungsstrafe umgewandelt. Sie bildete sich zur Werksführerin aus. Mit Gleichgesinnten gründete sie noch vor Kriegsende die IG Bergbau. Badziong engagierte sich zeitlebens in der gewerkschaftlichen Frauenarbeit, übernahm zahlreiche Ehrenämter und lebte bis zu ihrem Tod mit ihrer Partnerin Marlies zusammen.

**1932**

Ausbildung zur  
Textilworkerin

**1937**

Verurteilung wegen  
Hochverrats

**1945**

Gründung der IG Bergbau

**1946**

Gründung des  
Frauenausschusses